

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1067/2005

Auskunft erteilt:

Herr Schoor

Ruf:

492 51 02

E-Mail:

SchoorW@stadt-muenster.de

Datum:

12.01.2006

Betrifft

Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2006 (Beratungsschwerpunkte, Finanzen, Organisation, Personal)

Beratungsfolge

31.01.2006 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Mit dem Geschäftsbericht existiert seit 2003 ein Berichtswesen, das periodisch und umfassend Auskunft über Ressourcen und Leistungsdaten des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien gibt¹. Dennoch bietet es sich an, dem Ausschuss zum Jahreswechsel und im Vorfeld der Etatberatungen aktuelle Hinweise zu einigen ausgewählten Aspekten aus dem Geschäftsbericht zu liefern. Diese beziehen sich auf

- Arbeits- und Beratungsschwerpunkte des neuen Jahres,
- Erläuterungen zum Etatentwurf 2006 sowie
- Anmerkungen zur Organisation des Amtes und zum Stellenplanentwurf 2006.

Gleichzeitig soll damit die im Jahre 1996 aufgenommene Berichterstattung zu den wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Organisation, Finanzmittel und Personalressourcen der städt. Kinder- und Jugendhilfe fortgesetzt werden, um vor den Etatsitzungen die Gesamtausstattung beraten zu können. Ziel der Aussprache soll eine Bewertung sein, ob die erforderlichen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Gesamtheit durch die Stadt Münster mit dem vorhandenen Ressourcenrahmen realisiert werden können.

1. Arbeits- und Beratungsschwerpunkte 2006

Wie in den vergangenen Jahren hat die Verwaltung auf Grund von Beschlüssen des Rates und seiner Gremien sowie orientiert am internen Arbeitsprogramm und den fachlichen Schwerpunkten für das neue Jahr ein Beratungsprogramm für den Ausschuss zusammengestellt.

¹ Vgl. zuletzt Berichtsvorlage an den Hauptausschuss Nr. V/383/2005

Sie wird im Jahr 2006 zu voraussichtlich folgenden Themen die erforderlichen Berichts- oder Beschlussvorlagen erarbeiten und dem Ausschuss zur Beratung bzw. zur Entscheidung vorlegen. Der geplante Zeitrahmen ist angegeben (Quartale I, II, III oder IV), er kann sich jedoch auf Grund von aktuellen Entwicklungen oder Anforderungen ändern.

Wie in jedem Jahr erfolgt an dieser Stelle der Hinweis, dass die mit der Bearbeitung der Themen verbundenen Aufgaben - insbesondere zur Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse - von der Verwaltung neben der täglichen Aufgabenerfüllung mit ihren umfangreichen fachlichen Fragestellungen geleistet werden müssen. Bei den weiter zunehmend begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen gilt, dass die Umsetzung notwendiger Maßnahmen Vorrang gegenüber der Erarbeitung von umfangreichen Berichten hat.

Jahresprogramm 2006

♦ Infrastrukturplanung

- Errichtungsbeschluss für den Neubau einer Kindertageseinrichtung in Handorf-Dorbaum (I)
- Errichtungsbeschluss für den Ersatzbau der städtischen Kindertageseinrichtung Am Juffernbach, Handorf (I)
- Errichtungsbeschluss und Finanzierung einer Kindertageseinrichtung sowie Kinder- und Jugendeinrichtung im Stadtteil Sprakel (II)
- Weitere Beschlüsse zum Neubau einer Modelleinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Roxel-Nord - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach (II)

♦ Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche / Jugendparlament für Münster

- Einrichtung eines Jugendparlaments für die Stadt Münster (Anträge der SPD-Fraktion an den Rat vom 08.03.2005 „Ein Jugendparlament für Münster“, der CDU- und FDP-Fraktion vom 01.06.2005 „Vom Zuschauer zum Mitspieler - Ein Jugendparlament für Münster schaffen!“ und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 21.09.2005 „Kinder und Jugendliche gestalten ihre Lebenswelt mit“) (I)
- Projekt „mitWirkung“ - Initiative zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung; Bericht über die Ergebnisse der Untersuchung zu den Beteiligungswünschen und -potenzialen von Kindern und Jugendlichen in Münster (II)
- Bedarfsanalyse, Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen und Angebotsüberprüfung in verschiedenen Stadtteilen (IV)

♦ Kinder- und Jugendarbeit

- Fortsetzung der offenen Jugendarbeit in Handorf-Dorbaum (I)
- Kinder- und Jugendfördergesetz - 3. Ausführungsgesetz zum KJHG; Entwicklung eines Kinder- und Jugendförderplans - Bedarfsanalyse (II)
- Konzeptentwicklung zum Kinder- und Jugendschutz in der Stadt Münster (II)
- Präsentation einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII: Leitmerkmale für ein kinderfreundliches Münster - AG 1 „Kinderfreundlichkeit/Kinderbeteiligung“ (IV)

◆ **Jugendsozialarbeit / Arbeitsmarktpolitik**

- Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II (I)
- Kooperation des Jugendausbildungszentrums JAZ gGmbH und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien - Stadtteilwerkstatt West - Zweigstelle der Stadtteilwerkstatt Nord (I)
- Projektentwicklung und -förderung von AIM jugend+ im Jahr 2006 (I)
- Bericht über die Jugendkonferenz im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung (II)

◆ **Drogenhilfe**

- Bericht über die Alkoholpräventionskampagne „Voll ist out“ (I)
- Vorstellung des Vereins INDRO e. V. und seiner Arbeit im Bereich der Drogenhilfe in Münster (III)
- Bericht über das Modellprojekt „SeM - Sekundäre Suchtprävention mit spätausgesiedelten jungen Menschen in Münster“ (III)

◆ **Tagesbetreuung für Kinder**

- Kindertagesbetreuungsbericht 2006 (III)
- Tagesbetreuungsausbauprogramm für die Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern unter drei Jahren gemäß Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG/u3-Programm) einschl. ergänzender Investitionsmaßnahmen (II)
- Bedarfsanpassungen von Kindergartengruppen nach GTK auf Grund demografischer Entwicklung und im Rahmen von Umstrukturierungen gem. u3-Programm (II)
- Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes im Bereich der Tagespflege: Schaffung von neuen Tagespflegeverhältnissen, Altersvorsorge, Unfallversicherung, Pflegegeldanpassung, Neufestsetzung von Leistungen (I)
- Perspektiven der Schulkinderbetreuung und der Horte in der Stadt unter den künftigen (finanziellen) Rahmenbedingungen (II)
- Förderung privater „Eltern-Kind-Gruppen“ (II)
- Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung von Kindern (II)

◆ **Schule und Jugendhilfe**

- Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/07 (dritte Staffel) (I)
- Informationsmanagement im Schulbereich (II)
- Förderung der naturwissenschaftlich-technischen und der musisch-kulturellen Bildung; Modellvorhaben an Schulen (II)
- Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kooperation Schule/Jugendhilfe (II)

- „Soziales Engagement eine Ehrensache für Münsters Schülerinnen und Schüler“; Antrag der CDU-Fraktion an den Rat vom 03.05.2005 (II)

◆ **Familienförderung**

- Alle Chancen für Kinder von Anfang an!; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat vom 02.05.2005 (III)
- Erfahrungsbericht des Familienbüros 2005 (I)
- Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster (II)
- Entwicklung und Umsetzung von Familienzentren in Münster (Weiterentwicklung von präventiven Angeboten, Bildungsangeboten, Sprachfördermaßnahmen, flexiblen Betreuungszeiten usw.) (II)
- Bericht über das Modellprojekt „Benachteiligte Eltern im Fokus präventiver Angebote“ (III)

◆ **Familien- und Erziehungshilfen**

- Rahmenkonzept Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung in Münster; Teil V „Teilstationäre Hilfen“ (III)
- Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Inobhutnahme-Systems für Kinder und Jugendliche in Münster; Modifizierung der Ratsentscheidung aus 1992 (I)
- Qualitätsdialog und Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Familienhilfe (III)
- Gesamtkonzept der Pflegekinderarbeit in Münster, Erfahrungsbericht nach 2 Jahren zur Erreichung der Ziele und zum Umsetzungsprozess der erarbeiteten Konzepte (III)
- Richtlinien zur Gewährung von wirtschaftlichen Leistungen (einmalige Beihilfen und Zuschüsse) nach dem SGB VIII (I)

◆ **Geschlechtsspezifisch**

- Gesamtkonzept „Jungenarbeit“; u. a. Antrag der CDU-Fraktion vom 28.04.2004 „Girls' Day - Boy's Day“ (II)
- Präsentation des Girls' Day-Films aus Münster der Landeskoordination NRW & Aktionsbündnis Münster (II)

◆ **Weitere Aufgabenbereiche / Andere Fachbereiche**

- Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2006 sowie des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2005 - 2009 (I)
- Bericht zur Haushaltskonsolidierung 2006 bis 2009 - Gesamtkontext bzw. -konzept der Vorschläge der Verwaltung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und Hinweise zum weiteren Verfahren (I)
- Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) bei der Stadt Münster; weitere Informationen (IV)

- Geschäfts-/Arbeitsberichte für das Jahr 2005 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, des Sozialamts und des Gesundheitsamtes (II)
- Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat „Leistungsvereinbarungen für alle Bereiche des KJHG“ (I)
- Umsetzung der Novellierungen aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK-Gesetz) (II)
- Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialbereich; Bericht über Arbeit und Ergebnisse; Empfehlungen zu Aufgabenrahmen, weiteren Stadtteilen und stadtteilübergreifenden Angeboten (IV)
- Bericht über die Entwicklung der Situation in der Osthuesheide und Fortführung des Gemeinwesenprojekts Osthuesheide (II)
- Privjet II - Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation junger Spätaussiedler/innen (II)
- „Soziale Stadt“ in Kinderhaus (III)
- Anerkennung der Beratungsstelle für Entwicklungsfragen im Kindes- und Jugendalter als interdisziplinäre Frühförderstelle (III)
- Migrationsleitbild der Stadt Münster und Entwicklung von Leitlinien interkultureller Arbeit für die Kinder- und Jugendhilfe in Münster (III)

2. Etat 2006 (Verwaltungshaushalt)

Das als Anlage 1 beigefügte Datenblatt gibt Informationen über die aktuelle Finanzsituation der Kinder- und Jugendhilfe in Münster (Stand: Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2006).

Erstmals enthalten die Daten auch die Ansätze für die AIM jugend+, die im Jahr 2005 in das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eingegliedert wurde. Berücksichtigt sind dabei die Daten bzw. Rechnungsergebnisse aus diesem Bereich ab dem Jahr 2004.

Nach dem Etatentwurf wird der Anteil der Kinder- und Jugendhilfe an den gesamten städtischen Ausgaben im Jahre 2006 erstmals über 16 % liegen. Im Vergleich mit davor liegenden Jahren ist dies vor allem die Konsequenz aus Aufgabenzuwächsen (z.B. AIM jugend+), der gewollten Ausweitung von Angeboten im Segment der Tagesbetreuung von Kindern und des Finanzdrucks bei den Hilfen zur Erziehung.

Während der Personalkostenanteil in den letzten Jahren relativ konstant geblieben ist, steht einem Anstieg der Zuschussleistungen eine deutliche Senkung des Sachkostenanteils gegenüber, der aus der schrittweisen Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement resultiert. Ab 2006 sind sämtliche Ausgaben des Amtes für Liegenschaften, des Amtes für Gebäudemanagement und des Amtes für Grünflächen und Naturschutz im doppischen Teil des Haushaltsplanes enthalten. Die – bezogen auf die Jugendhilfe – korrespondierenden Ausgaben dieser Ämter (betroffen sind vor allem die Bereiche Miete, Bauunterhaltung, Reinigung) sind nicht mehr Teil des kameralen Teils des Etat, zu dem die Jugendhilfe nach wie vor zählt (eine Umstellung ist hier erst für das Jahr 2008 vorgesehen).

Den deutlichsten Zuwachs bei den Ausgaben machen die Zuschüsse sowie die Ausgaben für die Kindertagesbetreuung aus. Hier machen sich die Wirkungen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (u3-Programm) bemerkbar.

Nicht berücksichtigt sind bislang die Auswirkungen des Spar- und Konsolidierungsprogramms 2006 bis 2009, das parallel zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs in den Fraktionen des Rates durch die Verwaltung eingebracht wird und bis zur Verabschiedung des Haushalts 2006 noch den Haushaltsausgleich sowie die Absenkung der Kreditaufnahme für die Folgejahre herbeiführen soll. Gegenstand dieses Konsolidierungsprogramms werden auch Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sein, die von der Verwaltung in einer ebenfalls parallel an die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien verteilten Berichtsvorlage erläutert werden und auf die an dieser Stelle verwiesen wird².

3. Organisation

Die aktuellen Strukturen des Amtes, d. h. welche Organisationseinheiten mit welchen Funktionen an der Bereitstellung seiner Leistungen mitwirken (Aufbauorganisation), sowie die zum Jahreswechsel Beschäftigten sind in den als Anlage 2 beigefügten Übersichten dargestellt.

Als wesentliche Veränderungen des abgelaufenen Jahres ist hinzuweisen auf

- die organisatorische Zuordnung der Arbeitsmarkt-Initiative Münster (AIM) unter der neuen Bezeichnung „AIM jugend+“ zum Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Damit wurden die Konsequenzen aus der veränderten Aufgabenstellung der AIM ab 2005 gezogen (Übertragung der Arbeitsmarktpolitik der Stadt Münster an die Arbeitsgemeinschaft mit der Agentur für Arbeit Münster nach § 44b SGB II bei ergänzendem Engagement u. a. der AIM zugunsten der Zielgruppen Jugendliche, Heranwachsende und allein erziehende Frauen). Der Themenschwerpunkt „Jugendberufshilfe“ wird mittlerweile ausschließlich von der AIM jugend+ besetzt. Damit einher ging auch die Verlagerung der Zuständigkeit für die Stadteilwerkstatt Nord von der ehemaligen Fachstelle „Jugendsozialhilfen“ zur AIM.
- den veränderten organisatorischen Rahmen für die Umsetzung des Tagesbetreuungsbauprogramms in der Abteilung 1 (Tagesbetreuung für Kinder). Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Planung, dem Finanzmanagement und den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen sind jetzt in einer Fachstelle konzentriert.
- die neue Fachstelle „Jugendförderung und -sozialarbeit“ in der Abteilung 2 (Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit). Als Konsequenz des Anfang 2005 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendförderungsgesetzes wurden die vormals getrennten Bereiche „Jugendförderung“ und „Jugendsozialhilfen“ zusammengefasst.
- die Eröffnung der Jugendeinrichtung in Hilstrup-West, Rilkeweg („37° Grad“),
- die geänderte Zuordnung des Bauspielplatzes Feldstiegenkamp (Baui) an das Kinder- und Jugendzentrum Kinderhaus (Wuddi) zur besseren Abstimmung der kinderpädagogischen Angebote im Stadtteil,
- die neuen Angebote der Kurzzeitbetreuung (Maxi-Turm) im Stadthausturm und des Spielplatzes Maxi-Sand auf dem Syndikatsplatz
- die veränderte Zuordnung der „Aufsuchenden Jugendsozialarbeit“ (Streetwork) in den Bereich Suchtprävention der Drogenberatung,
- die neue Abteilung 5 mit der Bezeichnung „Controlling und zentraler Service“, in der vor dem Hintergrund der aktuellen und erwarteten finanziellen Rahmenbedingungen hauptsächlich die Themenbereiche (Finanz-)ressourcen, Controlling und Konsolidierung gebündelt wurden. Auch das Familienbüro ist jetzt dieser Abteilung zugeordnet.

² Vgl. Berichtsvorlage an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Nr. V/1040/2005

4. Stellenplan 2006

Der Verwaltungsentwurf des Stellenplans 2006 zeigt die nachfolgenden Veränderungen für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien auf:

- Verwaltungsweit wurde der Personalabbau im Rahmen der Spar- und Konsolidierungsprogramme 2002-2005 und 2003-2006 sowie aus Anlass der Erhöhung der Arbeitszeit für Beamte im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. Der Beitrag des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu diesen Programmen addiert sich zwischenzeitlich auf ca. 15 Stellen. Hinzu kommen weitere Stellen(anteile), die - finanzneutral - zur Kompensation anderer Bedarfe im Amt konsolidiert werden konnten / mussten.

Der Stellenplanentwurf führt demnach weitere Einsparungen in den Bereichen Jugendförderung, Streetwork und Reinigungsdienste in Einrichtungen auf.

- Stellenplanneutral können durch Umschichtungen Gewinne erzielt werden für das Fachwerk Gievenbeck, den Bauspielplatz Feldstiegenkamp, den Kommunalen Sozialdienst und die Absicherung des fachlichen Controllings.
- Stellenvermehrungen sind nicht mehr vorgesehen.
- Nicht unberücksichtigt werden darf, dass nach wie vor zahlreiche Maßnahmen nur befristet gesichert bzw. von Drittmitteln (Stiftungen etc.) abhängig sind. Dies betrifft u. a. wichtige Bereiche wie
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation junger Spätaussiedler/innen (Privjet II)
 - Zusätzlicher Bedarf einer Tagesstättengruppe im Kindergarten Nienberge-Häger
 - Personelle Absicherung der Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes
 - Suchtprävention
 - „Jugend-online“
 - Maxi Turm / Maxi Sand

Als zunehmend schwierig erweist sich in der täglichen Arbeit (vor allem in den Einrichtungen und im kommunalen Sozialdienst des Amtes) auch die aktuelle Notwendigkeit, im Vorfeld endgültiger Entscheidungen zur Haushaltskonsolidierung durch die Beschlüsse zum Etat 2006 auslaufende Arbeitsverhältnisse im Grundsatz nicht zu verlängern bzw. anderweitig freie Stellen zunächst nicht neu zu besetzen. Dies gilt ebenso für die Wartefrist von einem Monat und einem Tag beim Abschluss von Anschlussarbeitsverträgen nach dem neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für das Personal der städtischen Kindertageseinrichtungen.

5. Ausblick

Da mit dem Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zwischenzeitlich ein Berichtswesen entwickelt wurde, das systematische Grundinformationen über zahlreiche Leistungen, Ziele, Ressourcenverbräuche und Kennzahlen aufweist, konzentriert sich die aktuelle Vorlage auf einige wichtige Neuerungen (update). Das Erscheinen des neuen Geschäftsberichtes und seine Beratung im Ausschuss sind für Frühjahr 2006 geplant.

I.V.

gez.

Dr. Klein
Stadträtin